

Sprachförderung zwischen Kita und Grundschule

Positiver Rückblick auf das Projekt PROfessio

Wer anderen etwas beibringen will, dessen Kenntnisse müssen über den reinen Lehrstoff weit hinausgehen. Ein Beispiel hierfür ist die Sprachförderung, die vor allem Kinder erhalten, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, wie das Projekt „PROfessio – Wissen und Handeln in der Sprachförderung zwischen Kita und Grundschule“ demonstriert hat. „Das Projekt hat gezeigt, dass Sprachförderkräfte unbedingt Fachwissen über Sprache und Spracherwerb brauchen, damit sie den Verlauf des Spracherwerbs richtig einschätzen und das Kind optimal fördern können“, sagt Katinka Smits, die am Institut für Psycholinguistik und Didaktik der deutschen Sprache, Arbeitseinheit „Deutsch als Zweitsprache“, an PROfessio mitgearbeitet hat.

PROfessio war während der vergangenen drei Jahre am LOEWE-Zentrum IDEa (Individual Development and Adaptive Education) angesiedelt und hat die Sprachförderkompetenz untersucht, über die pädagogische Fachkräfte (Erzieherinnen und Lehrerinnen) in Kindertagesstätten (Kitas) und in den „Vorlaufkursen“ der hessischen Grundschulen verfügen.

„Die Sprachförderkompetenz umfasst zwei Bereiche“, erläutert Smits. „Zum einen ist da das Fachwissen, sowohl über sprachwissenschaftliche Grundlagen als auch über Erst- und Zweitspracherwerb und Sprachförderung sowie über Sprachstandserhebung, also über Verfahren, mit deren Hilfe die Fachkräfte beurteilen können, wie weit die Sprache eines Kindes entwickelt ist.“ Zur Sprachförderkompetenz gehöre aber genauso die Handlungskompetenz, das heißt die Fähigkeit, das eigene Förderverhalten und die eigene Sprache dem Entwicklungsstand und dem Bedarf der Kinder anzupassen: „Wenn ein Kind gerade die Struktur von Nebensätzen lernt, kann ich ihm gezielt Nebensatzstrukturen anbieten oder ihm eine „Warum“-Frage stellen, auf die es mit einem Nebensatz antwortet“, sagt Smits. „Umgekehrt kann ein Kind, das noch keine Nebensätze bilden kann, eher von Fragen profitieren wie etwa ‚Spielen die Kinder im Garten?‘ oder ‚Wo ist der Hund?‘.“

Bei den Fachkräften, die an dem Projekt teilnahmen, hat das PROfessio-Team beide Anteile untersucht: Zu vier festgelegten Zeitpunkten – vor und nach einer speziell konzi-

pierten Weiterbildung sowie vor und nach einem Supervisions-Modul – absolvierten die Teilnehmer einen standardisierten Test ihres Fachwissens, und ihre Handlungskompetenz in der Fördersituation wurde anhand von Videoaufzeichnungen erfasst. Darüber hinaus führten die Wissenschaftlerinnen mit den Fachkräften Interviews, um etwas über ihre Einstellungen und Motivationen zu erfahren. Und nicht nur die Fachkräfte standen im Fokus der Untersuchungen: „Wir wollten ja herausfinden, ob die Fachkräfte ihre eigene Sprache nach dem Sprachstand der Kinder ausrichten – dazu haben wir auch die Sprache der Kinder überprüft“, sagt Smits.

Zweisprachigkeit kein Hindernis beim Spracherwerb

Sie berichtet, dass alle teilnehmenden Fachkräfte über fachliches Grundlagenwissen verfügten, dass aber zwischen den einzelnen Teilnehmern große Unterschiede bestanden hätten. „Die Unterschiede verringerten sich aber durch die Fortbildung deutlich. Zugleich konnten alle ihr eigenes Wissensniveau steigern“, sagt Smits. Erfreulich sei zudem gewesen, dass unter

den Sprachförderkräften kaum Mythen über Spracherwerb und Mehrsprachigkeit kursierten. „Nehmen Sie zum Beispiel die These, dass Kinder, die zweisprachig aufwachsen, am Ende keine Sprache richtig können. Diese Annahme ist falsch, wie inzwischen in dieser Berufsgruppe allgemein bekannt ist. Genauso wenig stimmt es etwa, dass ‚Sprachmischungen‘ ein Alarmzeichen sind. Kinder, die im Alter von zwei oder drei Jahren in einer Kita Deutsch als Zweitsprache lernen, verwenden nun mal gelegentlich Wörter aus beiden Sprachen in einem Satz. Das ist völlig normal und kein Anlass zur Sorge, und die allermeisten Fachkräfte wussten das“, erläutert Petra Schulz, Professorin für Deutsch als Zweitsprache an der Goethe-Universität.

Bedarf an Fort- und Weiterbildungen

Bei der Handlungskompetenz zeigte sich, dass sich die Fachkräfte überwiegend grammatisch richtig ausdrücken. Auffällig war aber, dass die meisten ihre Sprache nicht immer zielgerichtet verwenden und nur gelegentlich auf Fehler der Kinder reagieren. „Wir beobachteten aber, dass die Fach-

kräfte während der Supervision besser darin wurden, die Äußerungen der Kinder aufzugreifen, so wie es die aktuelle Forschung empfiehlt“, berichtet Smits. Als Fazit formuliert das PROfessio-Team, dass es nach wie vor einen großen Bedarf an Fort- und Weiterbildungen im Bereich der Sprachförderung gibt. „Dazu passt, dass sich viele Fachkräfte bereits während ihrer Ausbildung mehr Anteile zu Themen wie Spracherwerb, Mehrsprachigkeit und Sprachförderung gewünscht hätten“, berichtet Smits. Aber auch die Rahmenbedingungen vor Ort spielen eine entscheidende Rolle für das Gelingen von Sprachförderung. „In manchen Kitas werden Kleingruppen mit sechs Kindern gebildet, in anderen nehmen knapp zwanzig Kinder an der Förderung teil. Die findet teils alle zwei Tage für eine Stunde statt, teils trifft sich die Fördergruppe einmal pro Woche für zwanzig Minuten, manchmal ist sie auch in den Kita-Alltag integriert. Hier gibt es noch viel Handlungsbedarf, bis wir optimale Rahmenbedingungen für die Sprachförderung haben“, erläutert Prof. Schulz.

Stefanie Hense

ANZEIGE



Never could wait to grow?

MAKE GREAT THINGS HAPPEN

Opportunities for graduates and young professionals: If you've always enjoyed learning new things, why should your career be any different? Whether you want to build a global career, manage a world-class team or deepen your expertise, we provide options and support you to make the most of your ability. We're ready to invest in you and your potential. Are you ready to flourish?

Merck is a global leader in specialized pharmaceuticals and chemicals, and for over 300 years we have improved people's quality of life. This is due to the creativity and team spirit of our 39,000 employees around the world, so we're committed to help them develop and to reward their excellence. Merck makes great things happen. Could you?

come2merck.com



ANZEIGE



Jetzt scannen, lesen und Probeabo bestellen.
Oder direkt unter www.brandeins.de

